

Forschung mit biologischen Obstbauern

Da es für mich das erste Mal ist, dass ich an dieser Tagung beteiligt bin, möchte ich zuerst etwas erzählen über den Charakter des Instituts wo ich arbeite und über die gefolgte Arbeitsmethode.

Das Louis Bolk Institut ist eine kleine Privatanstalt, die Forschung ausführt im Interesse des biologischen Landbaus und der antroposophischen Medizin. Ich arbeite dort in Teilzeitarbeit für den ökologischen und biologisch-dynamischen Obstbauern. Ausser mir sind auch Landbau-Mitarbeiter für Gemüsebau, Rindviehhaltung, Ackerbau, Forstwirtschaft und Boden und Düngung beschäftigt.

Ich verfüge nicht über Versuchsfelder. Die Versuche werden durchgeführt auf dem Betrieb des Obstbauers, der die betreffende Frage stellt. Diese sogenannte "betriebsbegleitende Forschung" hat eine Anzahl Vor- und Nachteile.

Vorteile sind:

- Ein starkes Engagement der Obstbauern, die die Versuche anlegen und meistens auch an den Beobachtungen teilnehmen.
- Die Forschung findet statt unter den Betriebsumständen des Fragers. Das Ergebnis ist sofort anwendbar für ihn (und für Obstbauern mit vergleichbaren Betrieben).

Nachteile sind:

- Die Versuchsumstände sind nicht immer ideal soweit es die Homogenität anbetrifft. Zuviel Variante/Objekte sind nicht möglich, da dies auf einem Praxisbetrieb zu beschwerlich ist.
- Eine frequente Beobachtung ist für mich nicht möglich. Dieses Problem wird zum Teil gelöst mittels Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlich geschulten Mitarbeiterin auf einem der beteiligten Betriebe: Tonny Wijnen.

Meine Aufgabe hierbei ist wie folgt zu beschreiben:

- Enge Kontakte unterhalten mit Obstbauern und Beratern um zu wissen

- welche Fragen bei ihnen existieren.
- Hintergrundauskunft nachschlagen, zusammenfassen und weitersenden.
 - Auf den Betrieben, zusammen mit den Obstbauern, einfache Versuche planen und begleiten.
 - Bericht erstatten über Erfahrungen oder Versuchsergebnisse, damit andere Interessenten davon Kenntnis nehmen können. Die Berichte werden in eine Sammlung aufgenommen, worauf man sich abonnieren kann.
 - Das organisieren von Seminare für biologische Obstbauern und andere Interessenten.

Obengenannte Aktivitäten des Louis Bolk Instituts werden finanziert durch einen jährlichen Hektar-Beitrag der biologischen Obstbauern (Hfl. 250,- pro Hektar) und durch Privatspenden (insgesamt Hfl. 13.000,- bzw. Hfl. 28.000,-).

Themen worauf im Augenblick der Nachdruck liegt sind:

- Düngung mit festem organischen Mist
- Lagerqualität von Äpfeln. (Siehe das Poster).
- Schorfbekämpfung mit Schwefel. (Siehe das Poster).
- Monilia-Bekämpfung bei Sauerkirschen. (Siehe das Poster).
- Läuse.

Eine ausführliche Übersicht erscheint jährlich im Obstbau-Jahresbericht, sowie in der niederländischen als in der englischen Sprache, und ist während dieser Tagung für Interessenten verfügbar.

Joke Bloksma
 Louis Bolk Instituut
 Hoofdstraat 24
 3972 LA DRIEBERGEN
 Nederland
 tel.: 03438 - 17814